

Dringlichkeitsantrag

des Grünen-Landtagsklubs

betreffend Pilotprojekt zur „g’scheiden“ Jause parallel zur Einführung der Vermittlung eines Kinderbetreuungsplatzes starten!

Der Tiroler Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird aufgefordert, gleichzeitig mit der Einführung des Rechts auf Vermittlung eines Kinderbetreuungsplatzes in Tirol in einer ausgewählten Region ein Pilotprojekt mit der kostenlosen, von Tiroler Landwirtschaftsbetrieben gelieferten Jause in die Kindergärten zu starten.“

Zuweisungsvorschlag:

Ausschuss für Klima, Nachhaltigkeit, Ökologie, Energie, Verkehr sowie Land- und Forstwirtschaft
Ausschuss für Bildung, Kinderbetreuung, Kunst und Kultur sowie Wissenschaft und Forschung

Begründung:

Im Zuge der extremen Teuerungskrise 2022 beantragten die Tiroler Grünen die Einführung einer kostenlosen Jause für Kindergarten- und Schulkinder in Tirol als zielgerichtete Sachleistung für Familien – ausschließlich mit Produkten aus der Tiroler Landwirtschaft, um die Wertschöpfung im Land zu halten und nicht Konzerne zu unterstützen, die glauben, sich mit „territorialen Lieferbeschränkungen“ in kleinere Länder wie Österreich noch etwas dazu verdienen zu müssen.

Der Antrag 430/22 erfuhr eine positive EntschlieÙung, wonach viele Argumente für eine solche kostenlose Vormittagsverpflegung für Kinder sprechen würden. Die Thematik würde im Rahmen der Arbeitsgruppen zum Recht auf Vermittlung eines Kinderbetreuungsplatzes behandelt werden.

Nun steht die Einführung dieses Rechts Ende 2025 bevor, wird mit 10 Mio. Euro landesseits für die Gemeinden unterstützt. Von der Einführung der kostenlosen Jause ist aber nichts bekannt, obwohl die immer höheren Lebensmittelpreise mittlerweile nicht nur die ganze Republik, sondern auch die Bundesregierung beschäftigen.

Wir schlagen daher vor, im Zuge der ohnehin notwendigen organisatorischen Umstellungen und dafür zu implementierenden digitalen Prozesse in einer ausgewählten Pilotregion zumindest die Kindergärten kostenlos mit Produkten aus der Tiroler Landwirtschaft zu versorgen. Da in Kindergärten Jausen meist vor Ort zubereitet werden, braucht es dafür nicht die Einrichtung von zentralen Küchen und einer entsprechenden Logistik, was für Schulen essenziell wäre. Produkte wie Joghurt, Obst, Gemüse, Kompotte, Brot, Butter und Käse können in entsprechenden Mengen von den Kindergärten bei bäuerlichen Betrieben der Region angefordert und die Rechnungen anschließend beim Land eingereicht werden. Ein entsprechender Preisrahmen pro Kind pro Tag muss im Vorfeld festgelegt werden.

Diese Pilotphase soll Erfahrungswerte über den Ablauf bringen und könnte in einer Region, die bisher günstigere Kindergartentarife als die nun anvisierten hatte, dazu beitragen, die Akzeptanz der neuen Tarife zu erhöhen, da es im Gegenzug nun eine kostenlose Jause für die Kinder gibt. Daher würde sich Schwaz als eine der Pilotregionen in Bezug auf Vermittlung eines Platzes anbieten.

Begründung der Dringlichkeit:

Die bevorstehende Einführung des Rechts zur Vermittlung eines Kinderbetreuungsplatzes sollte unbedingt als Zeitfenster genutzt werden, um gleichzeitig Erfahrungswerte hinsichtlich der grundsätzlich von der Landesregierung positiv bewerteten Initiative für die kostenlose Vormittagsjause aus der Tiroler Landwirtschaft für die Tiroler Kinder zu sammeln. Es geht einerseits um die Versorgung der Kinder mit hochwertigen, regionalen und klimaschonenden Lebensmitteln, aber andererseits auch um Absatzwege für die Landwirtschaft, die dem Preisdruck des Handels und dräuender internationaler Abkommen wie MERCOSUR ausgesetzt ist. Beide Aspekte unterliegen der Dringlichkeit.

Einbringerinnen / Einbringer:

Mag.a Petra Wohlfahrtstätter, Mag. Gebi Mair, Dipl. Soz.-Wiss.in Zeliha Arslan

Innsbruck, am 30.09.2025